

DIENSTAG, 23. JANUAR 2007

20:00

in Kooperation und veranstaltet von www.stummfilmkonzerte.de:

the temptress

USA 1926, R: Mauritz Stiller / Fred Niblo, D: Greta Garbo, 105 Min.
Daniel Kurz – Laute/Chitarra, Lutz Schlosser – Konzertgitarre,
Carsten-Stephan von Bothmer – Piano, Dincer Ozer - Percussion
+ Steven Garling – Schlagwerke

MITTWOCH, 24. JANUAR 2007

18:00

mantrap

USA 1926, R: Victor Fleming, D: Clara Bow, 80 Min.
Dincer Ozer – Finger Cymbals + Steven Garling – Schlagwerk

le pompier des folies bergère [Der Feuerwehrmann von Folies Bergère]

F 1928, R: Max Obal, D: Josephine Baker; 8 Min.
Steven Garling – Soloschlagwerk

DONNERSTAG, 25. JANUAR 2007

19:00

the son of the sheik

USA 1927, R: George Fitzmaurice, D: Rudolfo Valentino, 70 Min.
Jürgen Kurz – Flügel / Kinoorgel, Ignaz Schick – Alt-Saxophone,
Dincer Ozer – Darbouka + Steven Garling – Schlagwerk

FREITAG, 26. JANUAR 2007

19:00

prix de beauté

F 1930, R: Augusto Genina, D: Louise Brooks, 108 Min.
Mike Hentz – Maultrommeln, Elektronik, Ignaz Schick – Alt-Saxophon,
Dincer Ozer – Pauken + Steven Garling – Schlagzeug

SAMSTAG, 27. JANUAR 2007

18:00

casanova

F 1927, R: Alexandre Volkoff, D: Ivan Mosjoukine, 158 Min.
Ignaz Schick – Alt-Saxophon/Elektronik, Dincer Ozer – Pauken
+ Steven Garling – Schlagwerk

SONNTAG, 28. JANUAR 2007

11:00

theda bara: the woman with the hungry eyes

USA 2006, R: Hugh Munro Neely, Dokumentation, engl. OF, DVD, 100 Min.
+ special feature **just like the movies** A 2006, Michal Kosakowski, 12 Min.

BABYLON BERLIN:MITTE, ROSA-LUXEMBURG-STR. 30, 10178 BERLIN
U2 ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

babylon berlin:mitte **radioeins** rbb



FONDAZIONE CINETECA ITALIANA



steven garling's the shoulder arms festival for silence + music

SAMSTAG, 27. JANUAR 2007

18:00



casanova

F 1927, R: Alexandre Volkoff, K: Léonce-Henri Burel, N. Toporkoff,
F. Bourgassoff, D: Ivan Mosjoukine, Dianne Karenne, Rina de Liguoro,
Suzanne Bianchetti, R. Klein-Rogge; 158 Min., 35mm, 20 B/Sek., rest.
Fass., Kopie: Cinématèque Française, Paris

Ignaz Schick – Alt-Saxophon/Elektronik, Dincer Ozer – Pauken
+ Steven Garling – Schlagwerk

In einem episch angelegten Bilderbogen wird das Leben des Abenteuerers und Frauenhelden Casanova geschildert: Seine Liebeshändel in Venedig, die Verbannung, seine Zeit als Protégé der russischen Zarin, die heimliche Rückkehr in die Lagunenstadt, die Verhaftung, die Einkerkung in die Bleikammern und schließlich seine endgültige Flucht. — Ein schauprächtiger Stummfilm, mit überwältigenden Massenszenen, inszeniert in detailfreudigen Kulissen. Ein Kolossalwerk, das den Zeitgeist des 18. Jahrhunderts auferstehen lassen will. Masjoukine, ein wahrer Meister der Schauspielkunst, wäre heutzutage jedem ein Begriff, wenn er die Rolle des Napoléon in Abel Gances Lebenswerk angenommen hätte.

ARTE LUISE KUNSTHOTEL

«FAST SO SCHÖN WIE DIE SIXTINISCHE KAPELLE»
Jedes Zimmer ist ein Unikat. Die Kombination aus der einmaligen Lage und den unterschiedlichsten künstlerischen Konzepten machen den Aufenthalt in der LUISE zu einem unvergleichbaren Erlebnis. CASANOVA – hätte hier gewohnt.



LUISENSTR. 19 · 10117 BERLIN · TEL +49 (0)30 28448-0 FAX -448
WWW.LUISE-BERLIN.COM · INFO@LUISE-BERLIN.COM

SONNTAG, 28. JANUAR 2007

11:00

theda bara: the woman with the hungry eyes [theda bara: die frau mit den hungrigen augen]

USA 2006, R: Hugh Munro Neely, Dokumentation; engl. OF, DVD, 100 Min., Kopie: Timeline Films, Culver City, USA

Theda Bara, geborene Theodosia Burr Goodman (29. Juli 1885 in Cincinnati, Ohio; † 7. April 1955 in Los Angeles, Kalifornien) war das erste Sexsymbol des Stummfilms.*

Der Filmmogul William Fox besetzte die weitgehend unbekanntere Schauspielerin als Vampir für den Film *A Fool There Was* (1915). Der Streifen war für die damalige Zeit sehr gewagt und spiegelt die Angst einer von viktorianischen Moralvorstellungen geprägten Gesellschaft vor der ungezügelt weiblichen Sexualität wider: Theda spielt eine verrückte Frau, die bislang unbescholtene Männer verführt und zugrunde richtet. Der Ausspruch «Kiss Me, my Fool», als Teil eines Untertitels in dem Film zu lesen, wurde Teil der amerikanischen Umgangssprache. — Der Film wurde ein finanzieller Erfolg, und William Fox entwickelte eine bis dahin beispiellose PR-Kampagne um die Neuentdeckung. Auf Photos war sie oft halbnackt in erotischen Posen zu sehen. Ihre Filmkostüme waren an Eindeutigkeit kaum zu überbieten. Damals war die Filmzensur noch nicht so entwickelt wie in den Zwanziger Jahren und daher waren anzügliche Aufmachungen und sexuell provokante Situationen möglich. Der Rollentyp des Vamps war etabliert. — Bara spielte von 1915 bis 1919 in gut 40 Filmen mit, unter anderem in *CLEOPATRA*, einem Streifen, der als einer der verschollenen Stummfilme zählt. — Die junge Marilyn Monroe verkörperte Anfang der Fünfziger für das Magazin *LIFE* in einer Fotoserie bekannte Sexsymbole der Vergangenheit, dabei unter anderem auch Theda Bara. — Theda Bara hat einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame, und 1994 wurde ihr zu Ehren eine Briefmarke gedruckt. Auch Louis Vuitton ehrte diese Frau, indem er eine seiner Taschen nach ihr benannte. — Hugh Munro Neely hat in seiner Dokumentation, die offiziell erst im Januar 2007 erscheint, dieses Thema aufgegriffen. Wir sind in der glücklichen Lage, den Film, der nur einige Vorführungen in unvollständiger Fassung in Los Angeles und Pordenone zur 25. Giornate del Cinema Muto erlebt hat, als Premiere zu zeigen!

just like the movies [wie die filme]

A 2006, Michal Kosakowski, Dokumentation; DVD, 12 Min., Kopie: Michal Kosakowski Filmproduktion, Wien — *Der Titel erinnert an eine Textzeile von Bob Dylans Song «Not Dark Yet», und es ist ein hochexplorierender Stoff und meine persönliche Wahl zum Thema «Moderner Stummfilm».* Steven Garling



DIENSTAG, 23. JANUAR 2007

20:00



the temptress [dämon weib]

USA 1926, R: Mauritz Stiller / Fred Niblo, K: Gaetano Gandio / William Daniels, D: Greta Garbo, Antonio Moreno, Marc Mac Dermott, Lionel Barrymore, Amand Kaliz; 105 Min, 35 mm, 21B/Sek., Kopie: Cinéma-thèque Royale de Belgique, Brüssel

Auf einem Maskenball in Paris trifft Manuel Robledo, ein junger argentinischer Architekt, Elena, die Marquise von Torre Blanca. Später gibt man ihr die Schuld am Ruin des Bankers Fontenoys, der ihr verfiel. Auf der Flucht vor der sozialen Kritik geht der Marquis von Torre Blanca nach Argentinien. Dort trifft Elena Manuel wieder, der einen Staudamm baut. Manos Duras, ein gefürchteter Verbrecher, belästigt Elena. Als Manuel ihn zur Rede stellt, kommt es zu einem Peitschen-Duell. Es ist lang und hart, beide müssen Schnitte an Gesicht und Körper einstecken, doch dann gibt sich der Verbrecher geschlagen. Duras will Manuel erschiessen, doch er trifft den Marquis. Nun sind nur noch zwei Männer in Elena, die ewige Verführerin, verliebt.

Daniel Kurz – Laute/Chitarraone, Lutz Schlosser – Konzertgitarre, Carsten-Stephan von Bothmer – Piano, Dincer Ozer - Percussion + Steven Garling – Schlagwerke

MITTWOCH, 24. JANUAR 2007

18:00



mantrap [männerfalle]

USA 1926, R: Victor Fleming, K: James Howe, D: Clara Bow, Ernest Torrence, Percy Marmont, Eugene Palette; 80 Min, 16 mm, 20 B/Sek., Kopie: Jan Wahl, Toledo, USA

Joe ist Einsiedler und Junggeselle, bis er sich aufmacht in die Stadt und in einem Frisiersalon die Handpflegerin (Alverna) kennenlernt. In seiner kleinen kanadischen Siedlung lebt der alte Waldsiedler nun mit der jungen, attraktiven Alvy zusammen. Alle anderen Bewohner dieser Siedlung sind auch alt, sehr alt und dementsprechend engstirnig. Als ein junger, reicher und berühmter Scheidungsanwalt Urlaub in der Stadt macht, verliebt sie sich in diesen. — Victor Fleming, der die Pionierzeit Hollywoods von Beginn an erlebt hat, ist bekannt als Regisseur von zwei der populärsten Filme der Filmgeschichte: «The Wizard of Oz» und «Vom Winde verweht». 1926 dreht er Mantrap mit Clara Bow in der Hauptrolle. Mit ihr, dem größten weiblichen Star der Paramount Studios, hat er eine stürmische Affäre. Clara Bow, eine der wichtigsten Schauspielerinnen in unserem Zusammenhang, ist als das «IT»-Girl weltberühmt.

Dincer Ozer – Finger Cymbals + Steven Garling – Schlagwerk

le pompier des folies bergère [Der Feuerwehrmann von Folies Bergère]

F 1928, R: Max Obal, D: Josephine Baker; DVD, 8 Min., Kopie: Lobster Films, Paris—Ein Feuerwehrmann fängt Feuer, als er auf einem Plakat eine tanzende Frau entdeckt, und darauf ein Gläschen Pernod trinkt, sieht er plötzlich nur noch schöne Frauen.

Steven Garling – Soloschlagwerk

DONNERSTAG, 25. JANUAR 2007

19:00



the son of the sheik [der sohn des scheichs]

USA 1927, R: George Fitzmaurice, K: George Barnes, D: Rudolfo Valentino, Vilma Banky, Agnes Ayres, George Fawcett, Montagne Love; 16 mm, 70 Min., 21 B/Sek., Kopie: Kinemathek Hamburg

Der stolze Scheichsohn Ahmed verliebt sich in die Tänzerin Jasmin. Als er von der Gaunerbande ihres Vaters überfallen und gefoltert wird, glaubt Ahmed an Verrat. Erst als Jasmin ihrerseits in Gefahr gerät, entdeckt der Sohn des Scheichs seine und ihre wahren Gefühle zueinander. Ein Wettlauf mit dem Tod beginnt. — Valentinos letzter Film knüpft an seinen größten Kassenschlager, The Sheik aus dem Jahre 1921, an. Fünf Jahre später spielt der gebürtige Italiener gleich eine Doppelrolle: als jugendlicher Ahmed und als der «alte» Scheich Ahmed Ben Hassan. Agnes Ayres, die Heldin aus dem ersten Film, spielt nun die Mutter, während die romantische Heldin nun mit Vilma Banky besetzt ist.

Jürgen Kurz – Flügel / Kinoorgel, Ignaz Schick – Alt-Saxophone, Dincer Ozer – Darbouka + Steven Garling – Schlagwerk

FREITAG, 26. JANUAR 2007

19:00



prix de beauté [der preis der schönheit]

F 1930, R: Augusto Genina, K: R. Mate, D: Louise Brooks, Georges Charlia, Augusto Bandini, Jean Bradin, Gaston Jaquet, André Nicolle; 35 mm, 108 Min., 23 B/Sek., rest. Fass., Kopie: Cinemateca Nazionale Italiana, Milano

Gegen den Willen ihres Verlobten beteiligt sich eine Büroangestellte an einem Schönheits-Wettbewerb, sie wird zur «Miss France» und in Madrid zur «Miss Europa» gekürt. Von vielen Verehrern umringt, schlägt ihr Puls hoch, doch der Verlobte Andrea holt sie aus der Flitterwelt zurück, das Glück zerbricht und ein tragisches Ende scheint unabwendbar. — An diesem brillant fotografierten Melodram haben drei Regisseure gearbeitet: G.W. Pabst, der das Drehbuch begonnen hat, René Clair, auf den der elegante und geistreiche Stil einiger Szenen hinweist, und schließlich der Italiener Augusto Genina. In Deutschland kam das filmhistorisch interessante Werk unter dem Titel «Miss Europa» in die Kinos.

Mike Hentz – Maultrommeln, Elektronik, Ignaz Schick – Alt-Saxophon, Dincer Ozer – Pauken + Steven Garling – Schlagzeug

USA 2006, R: Hugh Munro Neely, Dokumentation, engl. OF, DVD, 100 Min.
+ special feature **just like the movies** A 2006, Michal Kosakowski, 12 Min.

BABYLON BERLIN:MITTE, ROSA-LUXEMBURG-STR. 30, 10178 BERLIN
U2 ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

babylon berlin:mitte

radioeins rbb



FONDAZIONE CINETECA ITALIANA



grafik + um bra + dot

steven garling's the shoulder arms festival for silence+music

die Rolle des Napoleon in Abel Gances Lebenswerk angenommen hätte.

ARTE LUISE KUNSTHOTEL

«FAST SO SCHÖN WIE DIE SIXTINISCHE KAPELLE»

Jedes Zimmer ist ein Unikat. Die Kombination aus der einmaligen Lage und den unterschiedlichsten künstlerischen Konzepten machen den Aufenthalt in der LUISE zu einem unvergleichbaren Erlebnis. CASANOVA – hätte hier gewohnt.



LUISENSTR. 19 · 10117 BERLIN · TEL +49 (0)30 28448-0 FAX -448
WWW.LUISE-BERLIN.COM · INFO@LUISE-BERLIN.COM